



Gesund älter werden im Quartier:
Chancen und Herausforderungen für
Gesundheitsförderung und Prävention.

Fachtagung

12. Juni 2014, Duisburg, Mercatorhalle



Steigende Lebenserwartung bei gleichzeitig sinkender Bevölkerungszahl, veränderte Alters- und Gesellschaftsbilder, vielfältige individuelle Lebensentwürfe und der Wunsch der Einzelnen nach einem selbstbestimmten, gesunden Leben bis ins hohe Alter im gewohnten Lebensumfeld – all das sind große Herausforderungen, vor denen die Menschen im allgemeinen und die gesellschaftlichen und politischen Akteurinnen und Akteure aller Ebenen im besonderen stehen.

Der unmittelbare, fußläufig erreichbare Nahraum – das Quartier – ist der zentrale örtliche Bezugsrahmen der Menschen. Hier suchen sie die Versorgung für das tägliche Leben und soziale Begegnungen. Mit zunehmendem Alter und/oder bei gesundheitlichen Einschränkungen wird der individuelle Aktionsradius enger; das direkte Umfeld umso bedeutender. Das muss eine Quartiersentwicklung, die den Menschen und seine Bedarfe in den Mittelpunkt stellt, berücksichtigen. Ebenso wichtig sind eine wirkungsvolle Förderung der Gesundheit – auch im Alter – und die Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags. Auch sie müssen direkt an diesen kleinräumigen, lebensorientierten Bezügen ansetzen.

Das Ziel muss sein, ein Quartier so zu gestalten, dass es ein gesundes Leben ermöglicht. Was das genau bedeutet, auch auf diese Frage sollen auf der Tagung Antworten gefunden werden. Bspw. sozial- und umweltbedingte Belastungen (unter anderem Verkehr, Zugangsbarrieren, soziale Konflikte) lassen sich im Quartiersrahmen leichter identifizieren und wirksamer reduzieren. Dies gelingt allerdings nur dann, wenn die Menschen generationenübergreifend in jeder Phase der Entwicklung ihres Quartiers an dem Prozess beteiligt sind. Die Mitwirkung

an der Gestaltung des Wohnumfeldes und die Einbindung zum Beispiel von älteren Menschen in soziale Netzwerke steigern Selbstwertgefühl und bedeuten Sinnerfüllung – insofern hat Partizipation auch gesundheitsförderliche Effekte. Gefragt sind neue Strategien und Handlungskonzepte auf Verhaltens- und Verhältnisebene, die die spezifischen gesundheitsförderlichen Potenziale des Quartiers offen legen, beschreiben und nutzen. „Gesund älter werden im Quartier“ ist in diesem Sinne als Gemeinschaftsaufgabe aller Akteurinnen und Akteure vor Ort zu verstehen, die eine sektorenübergreifende Handlungsweise erfordert.

Auf der Grundlage dieser Prämissen und anknüpfend an die Ergebnisse der Fachtagung „Gesund älter werden: Ressourcen stärken – Potenziale nutzen“ im Jahre 2013 legt das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) den Schwerpunkt der diesjährigen Tagung auf den Themenkomplex [„Gesund älter werden im Quartier: Chancen und Herausforderungen für Gesundheitsförderung und Prävention“](#).

Eine große Bandbreite von Aspekten rund um dieses Handlungsfeld wird anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie anhand von Beispielen guter Praxis aus Nordrhein-Westfalen und aus dem ganzen Bundesgebiet thematisiert. Vorträge, ein Podiumsgespräch, Arbeitsphasen und thematische Workshops bieten den Teilnehmenden eine breite Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir

- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren speziell aus Nordrhein-Westfalen für eine quartiersbezogene Gesundheitsförderung und Prävention im Alter als Gemeinschaftsaufgabe sensibilisieren,
- kommunalen Akteurinnen und Akteuren aus diesen und verwandten Themenfeldern wissenschaftliche Erkenntnisse und gute Praxisbeispiele aufzeigen,
- die ressortübergreifende Vernetzung bestehender Strukturen und Institutionen in Nordrhein-Westfalen unterstützen und
- nach Lösungsmöglichkeiten suchen, wie den geschilderten Herausforderungen begegnet werden kann. Das bedeutet auch, bestehende Strukturen hinsichtlich ihrer Sinnhaftig- und Zweckmäßigkeit zu überprüfen.

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Akteurinnen und Akteure aus den Arbeitsfeldern Gesundheit, Alter, Pflege, Versorgung, Soziales, Migration, Stadt- und Quartiersentwicklung sowie Inklusion. Darüber hinaus sind alle allgemein am Thema „Gesund älter werden im Quartier“ Interessierten angesprochen.

**Sie sind herzlich zur Fachtagung eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

- 09:30 h **Anmeldung und Begrüßungskaffee**
- 10:00 h **Eröffnung und Begrüßung**
Arndt Winterer
Direktor des Landesentrums Gesundheit
Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW)
- 10:10 h **Szenischer Einstieg ins Thema**
- 10:30 h **Podiumsgespräch: Das gesundheitsförderliche Quartier als gemeinschaftliche Gestaltungsaufgabe!**
- Barbara Steffens**
Ministerin für Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter des Landes Nordrhein-
Westfalen (MGEPA NRW)
- Im Gespräch mit:
Horst-Heinrich Gerbrand
Beigeordneter des Städte- und
Gemeindebunds NRW
- Petra Grobusch**
Vorstand der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW
- Heike Nordmann**
Geschäftsführung Kuratorium Deutsche
Altershilfe
- Dr. phil. Michael Schwarzenau**
Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer
Westfalen-Lippe
- Gertrud Schönborn**
Seniorenbeirat der Stadt Hürth
- Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Andreas Kruse**
Universität Heidelberg

- 11:15 h **Bewegte Pause**
- 11:45 h **Gesund altern im Konflikt zwischen Planung und Spontanität**
Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Andreas Kruse
Universität Heidelberg
- 12:45 h **Mittagspause (mit Imbiss)**
- 14:00 h **Parallele Workshops**
- 15:50 h **Austausch zu den Workshopergebnissen**
- 16:20 h **Abschluss und Ausblick**
Arndt Winterer
Direktor des LZG.NRW
- 16:30 h **Ende der Veranstaltung**

Gesamtmoderation

Cornelia Benninghoven
Ideen/Texte/Moderationen, Köln

Die Veranstaltung wird durch das **IMPROTHEATER
Konstanz** begleitet.

Workshop 1:
**Potenziale und Chancen zur Sicherung der
gesundheitlichen Versorgung älterer Menschen im
Quartier**

**Masterplan altengerechte Quartiere.NRW –
Gesundheitliche Versorgung älterer Menschen im
Quartier**

Roland Weigel
Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW

**Handlungsempfehlungen zur Gesundheitsförderung
und Sicherung der sozialen und gesundheitlichen
Versorgung der älter werdenden Bevölkerung im Kreis
Heinsberg unter besonderer Berücksichtigung der
Quartiersentwicklung**

Dr. Karl-Heinz Feldhoff
Gesundheitsamt Heinsberg

Moderation

Dr. Brigitte Borrmann
LZG.NRW

Workshop 2:

Das Quartier als Zugang zu älteren Migrantinnen und Migranten – Ansätze einer zielgruppenspezifischen Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsförderung für ältere Menschen – Aspekte zur Gestaltung von kultursensiblen Angeboten am Beispiel von Angeboten für dementiell erkrankte Migrantinnen und Migranten

Reinhard Streibel

Arbeiterwohlfahrt (AWO), Bezirksverband Westliches Westfalen e. V.

Kulturen der sozialen Teilhabe im Stadtteil (KUSTIS). Integration, Prävention und Partizipation – niedrigschwellige Angebotsentwicklung für Migrantinnen und Migranten

Prof. Dr. Monika Habermann
Hochschule Bremen

Maya Stagge
Hochschule Bremen

Moderation

Svenja Budde
LZG.NRW

Workshop 3:
**Lebensphasengerechte Quartiere – Potenziale
aus Gesundheitsförderung und Prävention nutzen**

**Wohnkonzepte im Quartier – nachbarschaftliches/
gemeinschaftliches Wohnen**

Sabine Matzke
Landesbüro innovative Wohnformen.NRW

**Sehr Mobil mit 100 – nachhaltige Konzepte zur
Sicherung von Mobilität im demografischen Wandel**

Martin Stein
Universität Siegen

Moderation
Gudula Ward
LZG.NRW



Workshop 4:
**Quartiere als Orte von Inklusion im Alter –
Gesundheitsförderung und Prävention als
Querschnittsthemen**

**Quartier und Inklusion – Herausforderung aus geronto-
logischer Sicht**

Jutta Hansen, M.A.
Muthesius Kunsthochschule Kiel

**Miteinander lernen, wie ´s geht – Erfahrungen aus
inkluisiven Seniorenprojekten in Ahlen**

Ursula Woltering
Stadt Ahlen

Moderation

Manfred Dickersbach
LZG.NRW

Workshop 5:
**Quartiere als Orte der Bewegung und
Begegnung im Alter**

**Gemeinsam mehr bewegen – Beispiele und Argumente
für Bewegungsförderung im Quartier**

Cornelia Wagner

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V., Zentrum für
Bewegungsförderung Berlin

Bewegung in Gelsenkirchen – Erfahrungen vor Ort

Angelika Rasseck

Stadt Gelsenkirchen

Lisa Heite

Seniorennetz Gelsenkirchen e. V.

Moderation

Wiebke Sannemann

LZG.NRW



Veranstaltungsort

Mercatorhalle Duisburg im CityPalais

Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich bis zum **04.06.2014** verbindlich an.

Online unter:

www.lzg.gc.nrw.de/service/veranstaltungen/index.html

oder per E-Mail bzw. Fax an:

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Berutha Bentlage

Westerfeldstraße 35/37

33611 Bielefeld

Telefon: +49 (0) 521 8007-3129

Fax: +49 (0) 521 8007-2129

E-Mail: Veranstaltungsmanagement@lzg.gc.nrw.de

- Ja, ich komme zur Fachtagung „Gesund älter werden im Quartier: Chancen und Herausforderungen für Gesundheitsförderung und Prävention“ am 12.06.2014.

Ich nehme an folgendem Workshop teil
(bitte nur **einen** Workshop auswählen):

- Workshop 1 Workshop 2 Workshop 3
 Workshop 4 Workshop 5
- Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass meine Daten in der Teilnehmerliste aufgeführt sind.

Mit meiner Anmeldung stimme ich der Verwendung von Foto- und Videoaufnahmen meiner Person in Print- und Onlinemedien des LZG.NRW zu, die ggf. während der Veranstaltung gemacht werden.

Name, Vorname

Titel

Institution

Arbeitsschwerpunkt(e)

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail-Adresse bitte unbedingt angeben

Ort, Datum, Unterschrift

Veranstaltungsort

Mercatorhalle Duisburg im CityPalais
Duisburg Marketing GmbH
Landfermannstraße 6
47051 Duisburg

Teilnahme

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Anmeldung wird per E-Mail bestätigt.

Information zur Barrierefreiheit

Für schwerhörige Menschen stehen Plätze mit Induktionsschleife zur Verfügung. Bitte melden Sie uns Ihren Bedarf mit der Anmeldung an.

Fortbildungspunkte

Die Tagung wird von der Ärztekammer Nordrhein mit 5 Fortbildungspunkten (Kategorie A) zertifiziert. Bitte bringen Sie zur Veranstaltung das Bar-Code-Etikett mit.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Der Hauptbahnhof Duisburg liegt nur 7-10 Gehminuten von der Mercatorhalle entfernt.

Anreise mit dem PKW

Detaillierte Hinweise zur Anfahrt finden Sie im Internet unter: <http://www.mercatorhalle.de/anfahrt/>



Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen

Westerfeldstraße 35/37
33611 Bielefeld
Telefon: 0521 8007-0
Telefax: 0521 8007-3200
poststelle@lzg.gc.nrw.de
www.lzg.gc.nrw.de

